

des sozialistischen Weltsystems vor sich gehen. Noch systematischer sind die unübertroffenen Werte und Vorzüge des Sozialismus, die Gesetzmäßigkeiten seiner gesellschaftlichen Entwicklung darzustellen. Mit den Tatsachen des Lebens gilt es immer wieder die Wahrheit zu erhärten: Die wahrhaft menschliche Ordnung ist der Sozialismus.

Der IX. Parteitag wies nach, daß der Imperialismus auch unter den Bedingungen der Politik der friedlichen Koexistenz aggressiv und abenteuerlich bleibt. An diesem, seinem Wesen hat sich nichts geändert und kann sich nichts ändern. Die Feinde der Entspannung heizen das Wettrüsten an und torpedieren abgeschlossene Verträge. Aus Furcht vor jedem gesellschaftlichen Fortschritt, aus Angst, die Abrüstung könne ihren Profit schmälern und dem Sozialismus ein noch schnelleres Vorwärtsschreiten ermöglichen, entfesseln sie verstärkt antikommunistische und besonders antisowjetische Kampagnen. Darum sollte die Arbeit in den Zirkeln und Seminaren niemals bei der Kritik dieser oder jener Erscheinung des kapitalistischen Systems stehenbleiben. Sie sollte stets die Ursachen des aggressiven und reaktionären Wesens des Imperialismus aufdecken, seinen Platz als parasitärer, faulender, sterbender Kapitalismus anhand der sich gegenwärtig in diesem System vollziehenden Entwicklung bloßlegen.

Im Geiste der streitbaren marxistisch-leninistischen Parteilichkeit ist auch weiterhin den bürgerlichen und revanchistischen Anschauungen eine entschiedene Abfuhr zu erteilen und ein offensiver Kampf gegen den Maoismus und gegen jene Kräfte in der Welt zu führen, die versuchen, die Entwicklung des weltrevolutionären Prozesses aufzuhalten. Noch überzeugender sind jene „Theorien“ und Auffassungen zu widerlegen, die auf diese oder jene Weise die Ausbeuterordnung rechtfertigen bzw. beschönigen und den Klassenantagonismus in der kapitalistischen Welt zu Verwischen suchen.

Mit der Festlegung des Systems des Parteilehrjahres in den Jahren 1977—1981 wurde eine weitreichende Konzeption beschlossen, deren Realisierung die Möglichkeit bietet, gestützt auf die Ergebnisse des Studienjahres 1976/77, die weitere Auswertung des IX. Parteitages in Verbindung mit dem Studium von Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus vorzunehmen und in den verschiedenen Zirkeln und Seminaren spezielle Probleme der Theorie, Politik und Geschichte der Partei zu studieren.

Mit dem im Beschluß vom 8. Juni 1976 dargelegten System von Zirkeln und Seminaren wird noch stärker den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Genossen Rechnung getragen, kann ihr konkreter Wissensstand noch besser berücksichtigt werden. Darum schließt die Organisierung der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit der Partei die Forderung ein, bei der Bildung der Zirkel differenziert vorzugehen, das Prinzip der Freiwilligkeit der Wahl der Formen der Schulung einzuhalten wie auch die konkreten Aufgaben der Parteiorganisation bei der Festlegung der Zirkel im Auge zu behalten.

Es ist eine alte, immer wieder bestätigte Erkenntnis, daß die Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft des Parteilehrjahres wesentlich vom Wissen und Können der Propagandisten abhängt. Deshalb betont der Beschluß des Politbüros die Notwendigkeit, die Propagandisten noch besser zu befähigen, eine schöpferische Atmosphäre in allen Zirkeln und Seminaren zu entwickeln, den Meinungsstreit auf der Grundlage

Aggressivität des
Imperialismus zeigen

Zirkel und Seminare
auf lange Sicht
vorbereiten

Kunst der Leninschen
Propaganda meistern